

# Die Awa, zum Tode verurteilt? // Los Awa, condenados al exterminio?

18.03.2014 15:00-22:00

(Texto en Español abajo)

## Kolumbien: zwischen Krieg und der Hoffnung auf Frieden

### Sonderveranstaltung: Die Awa - zum Tode verurteilt?

Die Münchner Arbeitsgruppe für Menschenrechte in Kolumbien

und

das Ökumenische Büro für Frieden und Gerechtigkeit

laden Sie ganz herzlich zu einem Treffen mit Francisco Javier Cortes Guanga, Vertreter der Awá-Ethnie, ein.

Die ethnische Gruppe der Awá lebt in Kolumbien, im südlichen Bundesstaat Nariño. Die Awá umfassen 22.200 Mitglieder, die in 20 Schutzgebieten wohnen. Die Region ist reich an Erdöl und zählt zu den Gegenden mit der höchsten Biodiversität auf der Erde. Die dortigen Böden, die sehr günstige Voraussetzungen für den Anbau der Ölpalme bieten, werden zudem von einer Pipeline durchzogen, die Erdöl für den Exportmarkt transportiert. Die Nähe zum Flussbecken des Amazonas schürt die Interessen zum Bau einer großen Autobahn, die Brasilien mit dem Pazifischen Ozean verbinden soll.

Vor diesem Hintergrund bestehen mächtige nationale und globale Interessen, die sich die Territorien der Awá aneignen wollen. Dies führt jedoch zur physischen und kulturellen Vernichtung dieser Ethnie, teilt das Verfassungsgericht in mehreren Verordnungen mit. Von allen indigenen Gruppen in Kolumbien, die vom Aussterben bedroht sind, gehören die Awá zu denjenigen, die von den schwersten Menschenrechtsverletzungen betroffen sind. In den vergangenen drei Jahren wurden 51 Menschen ermordet und acht Mitglieder der Awá als verschwunden gemeldet. Ebenso werden die Territorien der Awá stark beschädigt: Durch den Einsatz von Antipersonenminen, ausfließendem Erdöl und der chemischen Vernichtung der Koka-Pflanzen werden schwere Umwelterstörungen verursacht und Familien zum Verlassen ihrer Gebiete gezwungen.

Die Gruppe der Awá wird bei politischen Maßnahmen, die ihr Territorium betreffen, nicht konsultiert. Der Staat missachtet somit zum wiederholten Male seine verfassungsmäßigen Pflichten zum Schutz der indigenen Bevölkerungsgruppen.

Um der kritischen Situation zu begegnen hat sich die Gruppe der Awá dazu entschlossen, eine Rundreise mit einem

- 1 -

Repräsentant ihrer binationalen Awá-Familie (Kolumbien u. Ecuador) zu ermöglichen. Ziel des Besuchs von Francisco Javier Cortes ist es, die Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen im Gebiet der Awá europaweit bekannt zu machen und einen internationalen Prozess zur Kontrolle der Regierungsaktionen zu initiieren. Francisco Javier Cortes hat bereits mehrere Ämter in der Regionalplanung, in Kommissionen für Transitional Justice und als Regierender eines Schutzgebiets ausgeübt. Mit den Treffen und Veranstaltungen setzten wir daran an, Netzwerke zur Unterstützung der Awá zu knüpfen.

## Treffen mit den Medien:

Datum: 18/03/2014  
Um: 15:00 - 16:00 Uhr  
Ort: Besprechungszimmer - Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit  
Adresse: Pariser Straße 13, 81667 München

## Treffen mit NGOs und sozialen Organisationen

Datum: 18/03/2014  
Um: 17:00 - 18:00 Uhr  
Ort: Besprechungszimmer - Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit  
Adresse: Pariser Straße 13, 81667 München

## Öffentliche Podiumsveranstaltung mit Diskussion

Datum: 18/03/2014  
Um: 19:00 Uhr  
Ort: Auditorium des „Wohnprojektes Ligsalzstraße“  
Adresse: Ligsalzstraße 8

## Eintritt Kostenlos

Organisiert von der

**Münchner Arbeitsgruppe für Menschenrechte in Kolumbien**

und vom

**Ökumenischen Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V**

**in Kooperation mit der  
Petra Kelly Stiftung**

- 2 -



**Dirección:** Pariser Straße 13, 81667 München

**Encuentro con ONG y organizaciones civiles y sociales:**

**Fecha:** 18/03/2014

**Hora:** 05:00pm - 06:00pm

**Lugar:** Sala de reuniones - Oficina Ecuménica Para La Paz y La Justicia

**Dirección:** Pariser Straße 13, 81667 München

**Presentación Pública y debate con Francisco Javier Cortés Guanga:**

**Fecha:** 18/03/2014

**Hora:** 07:00pm

**Lugar:** Auditorio del "Wohnprojekt Ligsalzstraße"

**Dirección:** Ligsalzstraße 8

**Entrada libre!!**

Organizado por el

**Grupo de Trabajo en Múnich para temas de Derechos Humanos en Colombia**

y por la

**Oficina Ecuménica por la Paz y la Justicia en Múnich**

En cooperación con la

**Fundación Petra Kelly**

**Contacto:**

praktikum@oeku-buero.de

Tel: 0176 3457 0114

Youtube: <http://youtu.be/Of6Wp6PvvnE>

Facebook: <https://www.facebook.com/events/1413221012266012>

**Kolumbien: zwischen Krieg und der Hoffnung auf Frieden**  
**Sondernveranstaltung: Die Awá Ethnie. Zum Tode verurteilt?**



Besuch von Francisco Javier Cortes Guanga von der binationalen (Kolumbien – Ecuador) Awá –Familien die indigene Ethnie, die in den Wäldern auf beiden Seiten der Grenze zwischen Kolumbien und Ecuador lebt.

Öffentliche Versammlung mit Francisco Javier Cortes Guanga in München

Wann: Am. 18.03.2014 um 19:00 Uhr Ort: Wohnungsprojekt Ligsalz 8

Adresse: Ligsalzstraße 8 (Tram 18 und 19 von Hauptbahnhof)

Organisiert von der Münchner Arbeitsgruppe für Menschenrechte in Kolumbien und vom Ökumenischen Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V. - Infos: 0176 3457 0114

[Zurück](#)